



Jahresbericht 2006 der BUKO Kampagne gegen Biopiraterie

Das Jahr 2006 war für die Kampagne gegen Biopiraterie vor allen Dingen ein Jahr der Neuformierung – sowohl personell, weil einige ehemalige AktivistInnen der Kampagne aus verschiedenen privaten Gründen weniger aktiv sein konnten, als auch inhaltlich im Hinblick auf die in den nächsten beiden Jahren anstehenden Großereignisse G8-Gipfel (Juni 2007, Heiligendamm) und 9. Vertragsstaatenkonferenz der CBD (COP9, Mai 2008, Bonn). Im Rahmen eines gut beworbenen daher auch von etlichen „NeueinsteigerInnen“ besuchten Kampagnenseminars im November 2006 wurden Planungen insbesondere für das nächste halbe Jahr bis Sommer 2007, jedoch auch bereits darüber hinausgehend gefasst. Der Kern der Kampagnengruppe setzt sich derzeit aus ca. 8-215 Aktiven zusammen, hinzu kommt ein Umfeld in etwa derselben Größenordnung, das z. B. für Aktionen punktuell mobilisiert werden kann.

Die Aktivitäten der BUKO Kampagne gegen Biopiraterie im Einzelnen:

Erfolgreiches vorläufiges Ende der Ban-Terminator Kampagne

Die Biopiraterie-Kampagne gehörte im Jahr 2005 zu den MitinitiatorInnen des deutschen Teils der Kampagne „Ban Terminator“ gegen die Aufhebung des Moratoriums auf die sogenannte Terminator-Technologie. Einige Länder, wie z. B. Kanada, hatten die Aufhebung des Moratoriums im Rahmen der Vertragsstaaten-Konferenz COP8 der CBD bei ihrem Treffen in Curitiba befürwortet. Entgegen den vorherrschenden Befürchtungen wurde das Moratorium, dank der weltweiten, starken Proteste, bis auf weiteres aufrecht erhalten.

Im März, zur Zeit der COP8 in Curitiba half die BUKO-Kampagne gegen Biopiraterie das Moratorium aufrecht zu erhalten, in dem auf eine kurzfristige dringende Bitte aus Curitiba hin eine Protestnote gegen die Aufweichung des Moratoriums formuliert und der kanadischen Botschaft in Berlin in einer kleinen, per Foto dokumentierten Aktion überreicht wurde.

25.-28. Mai BUKO 29 in Berlin: Workshops und Kampagnentreffen

- 1.) Erstmals wurde in der Reihe der sog. „Crash-Kurse“ vor Kongressbeginn, in denen in ein Themenfeld eingeführt werden soll, auch ein Kurs zum Thema „Biopiraterie“ angeboten. Am Do., 25.5. trafen sich von 15-18 Uhr bis zu 25 Interessierte, um einen konzentrierten Einblick in die Zusammenhänge um Biopiraterie zu gewinnen.
- 2.) Die BUKO-Kampagne gegen Biopiraterie organisierte außerdem gemeinsam mit dem Attac-Agrar-Netz am Sa., 27.5. eine Veranstaltung „Linke und die Landwirtschaft“. Ausgehend von einem Text von Gregor Samsa sollte diskutiert werden, warum weltweite Landwirtschaft und agrarpolitische Fragen in der Linken in Deutschland kaum thematisiert wird. Mit einer überraschenden Größe von 50-60 Personen auf sehr verschiedenen Lebens- und Arbeitszusammenhängen war eine sehr anregende und weiterführende Diskussion über Hemmnisse und Chancen der Diskussion von Agrarpolitik möglich, die auch zu Verabredungen zur Weiterarbeit mit Perspektive auf das „G8-Treffen“ und darüber hinaus führte.
- 3.) Aufgrund der oben genannten personellen Veränderungen, stellte sich auf dem Kurztreffen der Kampagne auf dem BUKO in Berlin die Frage nach dem ob, und wenn ja, dann wie weiter mit der Kampagne. Schnell zeigte sich, dass die verbleibenden Personen weiterhin Interesse an einem Engagement gegen Biopiraterie haben und dass sie es im Hinblick auf die bevorstehenden Großereignisse in Deutschland als politisch wichtig betrachten, das Thema Biopiraterie in die Proteste um diese beiden Großveranstaltungen zu tragen. Bestärkt wurde diese Sichtweise durch vielfältiges Lob von außenstehenden Personen, die ein Weiterarbeiten der Kampagne gegen Biopiraterie als sehr wichtig und notwendig beschreiben.
Beschluss: Die Kampagne macht weiter und **Mobilisierung zu „G8 und COP9 – Zwei Gipfel ein Protest“**. Dafür wird ein Einladungs-Flyer mit gleichnamigem Titel geschrieben, der auf den verschiedenen Camps und Veranstaltungen im Sommer verteilt wird. Ziel: Interessierte zu einem Auftaktseminar im November einladen und für eine weitere Mitarbeit gewinnen.

Mobilisierung zu G8 und COP 9 – Zwei Gipfel, ein Protest!

Anfang August Teilnahme Einzelner an:

- ☞ Attac-Sommerakademie mit Workshops
- ☞ Campinski-G8-Camp mit Themenschwerpunkt Landwirtschaft

25.-27.8.06 Kampagnentreffen in Dransfeld

Beschäftigung vor allem mit den Themen Gen-/Samenbanken, aktueller Stand des Konfliktes um Nachbaugebühren, dem G8-Gipfel und der Konvention über Biologische Vielfalt (CBD), bzw. der COP (den Vertragsstaatenkonferenzen zur CBD). Darauf aufbauend erste inhaltliche Überlegungen zur Kampagne „Vom G8 zum COP9“ (welche Ansatzpunkte und Kooperationsmöglichkeiten gibt es) und Planung des Auftaktseminars im November. Außerdem erarbeiteten wir das Konzept für die 8. Ausgabe des Kaperbriefs.

Anfang Oktober erstes Treffen des Aktionsnetzwerkes Globale Landwirtschaft, an dessen Initiierung und Mitarbeit die Kampagne mitgewirkt hat

Ausgehend von dem Seminar „Linke und die Landwirtschaft“ auf dem BUKO im Mai und dem Campinski-Camp im August findet sich im Zuge der Mobilisierungen gegen den G 8-Gipfel 2007 in Heiligendamm ein bundesweites Aktionsnetzwerk globale Landwirtschaft zusammengefunden. Schon auf dem ersten Treffen entsteht ein umfassendes Aktionskonzept: Geplant sind für das Jahr 2007 mehrere Aktionen zu verschiedenen Aspekten des Themas globale Landwirtschaft, wie beispielsweise eine Infotour durch mehrere Städte, ein bundesweiter Aktionstag in Solidarität mit der KleinbäuerInnenorganisation Via Campesina am 17. April und ein Aktionstag unmittelbar vor dem G8-Gipfel u. a. zu den Themen Gentechnik und Konzernpraktiken der Supermarktketten. AktivistInnen aus der Kampagne haben die entsprechenden Treffen mitinitiiert und sind an der allgemeinen Organisierung und Koordinierung beteiligt; im Besonderen an der Umsetzung des Via Campesina-Aktionstages und an der Entwicklung der Proteste um den internationalen Tag der Biodiversität am 22. Mai (siehe neuer Kampagnenschwerpunkt).

7./8. Oktober, Redaktionstreffen Kaperbrief 8, Wolfenbüttel

Die diesmal etwas geschrumpfte Redaktion schafft es während des Redaktionstreffens nicht nur alle Texte zu redigieren sondern sogar das Layout selbst zu machen. Mittlerweile ist viel Übung vorhanden. Per Telefonkonferenz werden dann die endgültigen Feinabstimmungen und -korrekturen diskutiert und beschlossen, bevor Ende Oktober schließlich wieder ein ansprechender und interessanter Kaperbrief als Taz-Beilage erscheint.

„Vom G8 zum COP9“ - Kampagnen-Auftaktseminar vom 17. - 19. November bei Witzenhausen

Ziel dieses Auftaktseminars war es, viele neue Leute für das Thema Biopiraterie mit all seinen verschiedenen Aspekten zu gewinnen. Die gute Werbung – u. a. per Flyer und durch den Kaperbrief Nr. 8 – zeigte Wirkung. Insgesamt 23 Leute, viele davon nahmen zum ersten Mal an einem Kampagnenseminar teil, versammelten sich auf dem Schulbauernhof Hutzelberghof bei Witzenhausen – den wir extra ausgewählt hatten, um auch ein wenig Praxis bzw. Anschauungsunterricht zu erhalten (Hofführung mit Schwerpunkt Saatgut am Samstag Nachmittag) Wegen der sehr unterschiedlichen Kenntnissen über das Thema, gab es vor offiziellem Seminarbeginn eine gut verständliche Einführung in das komplexe Thema Biopiraterie (mit thematischen Ausflügen zu G8 und COP9). Begonnen haben wir dann in der „großen Runde“ mit einer ausführlichen Vorstellung. Anschließend hielt unsere Referentin einen 45min Vortrag zum Seminarthema, an den sich eine Diskussion anschloss. Nach einer Pause stand der Rest des Abends im Zeichen von Filmen rund um das Thema Biopiraterie.

Wegen der sehr unterschiedlichen Kenntnissen über das Thema, gab es eine gut verständliche Einführung in das komplexe Thema Biopiraterie (mit thematischen Ausflügen zu G8 und COP9). Nach Klärung der Interessensschwerpunkte der Anwesenden teilten wir uns in Arbeitsgruppen auf, um direkt in die Entwicklung und Planung von Aktionen einzusteigen.

Die Proteste um den G8 und um den COP9 bieten jeweils unterschiedliche Ansatzpunkte für das Thema Biopiraterie. Das neu aufgekommene Interesse am Thema globale Landwirtschaft im Rahmen der G8 Proteste bietet für die Kampagne gegen Biopiraterie eine gute Möglichkeit, das Thema geistige Eigentumsrechte im Agrarbereich und ihre Konsequenzen für (Klein-) BäuerInnen und die Nahrungsmittelsicherheit in diesen Zusammenhang einzubringen. Im Rahmen der CBD und der COP hingegen, können Themen wie Access und Benefitsharing-Regelungen (ABS), indigene Rechte und Wälder/Schutzgebiete angegangen werden.

Allgemein waren die Interessen der Anwesenden an den verschiedenen Aspekten des Themas Biopiraterie breit gestreut. Mit den verschiedenen Arbeitsgruppen konnten wir dem einigermaßen Rechnung tragen und in die konkretere Diskussion und Planung einsteigen. Die vier Arbeitsgruppen, die zustande kamen waren:

- 1.) Via Campesina-Aktionstag (G8): Die weitere Planung des internationalen Via Campesina Aktionstages am 17. April wird in Zukunft vor allem im Rahmen des Aktionsnetzwerkes Globale Landwirtschaft stattfinden, da der thematische Schwerpunkt hier beim Thema „Land“ und „Landkonflikte“ liegt, -jedoch auch weiterhin mit Beteiligung der Kampagne.
- 2.) Saatgut-Erhaltung und Samenbanken (u.a. G8): Aus dieser Arbeitsgruppe entstand ein neuer Schwerpunkt der Kampagne: „Erhaltung von Saatgutvielfalt und öffentlicher Zugang“. Und die AG begann direkt mit der Planung eines europaweites Treffen von Saatgut-Erhaltungsinitiativen im Mai am internationalen Biodiversitätstag und einer Protestaktion gegen transgene (Weizen-) Pflanzen auf dem Gelände der Samenbank in Gatersleben, die die dort gelagerte biologische Vielfalt durch Auskreuzung bedroht.
- 3.) Schutzgebiete und indigene Rechte (CBD/COP): haben sich zunächst darauf verständigt das Thema und die Vorbereitungen des COP9 2008 in Bonn weiter kritisch zu verfolgen.
- 4.) ABS (CBD/COP): Im Rahmen der Planung von Aktivitäten zu COP 9 wurde bei internen Diskussionen in dieser AG deutlich, dass es für öffentlichkeitswirksamen Aktionen sehr sinnvoll wäre wiederum einen konkreten Fall von Biopiraterie mit Deutschlandbezug thematisieren zu können, ähnlich wie das beispielsweise in der Vergangenheit mit dem Fall Cupuaçu erfolgreich geschehen ist. Aus diesem Grunde wurde die früher bereits existierende Recherchegruppe wiederbelebt, die im ersten Halbjahr 2007 intensiv die Praktiken deutscher Unternehmen und Forschungsinstitute im Hinblick auf mögliche Fälle von Biopiraterie untersuchen will.

Als gute Abwechslung zu der umfassenden Einführung ins Thema und dem konzentrierten inhaltlichen Arbeiten gab es Samstag Nachmittag eine Führung über den Schulbauernhof Hutzelberghof, auf dem wir unser Seminar stattfand. In netter Runde und bei einem Glas Wein schauten wir Abends Filme zum Thema und versuchten uns phantasievolle Motti und Bilder zu überlegen, wie man das Thema geistige Eigentumsrechte auf Pflanzen und Tiere leicht verständlich visualisieren kann. So entstand die ein oder andere Idee für einen T-Shirt-Druck, eine Schablone und einen Comic, die noch konkretisiert und umgesetzt werden könnten/müssten.

Weitere Ergebnisse des Kampagnentreffens und Planung für erstes Halbjahr 2007 sind:

- ☞ Aufgaben, die die vier AGs mit sich bringen
- ☞ weiterer Kaperbrief für Frühjahr 2007 geplant. (Themen: Biopiraterie und geistige Eigentumsrechte im Rahmen der geplanten Proteste gegen den G8-Gipfel, Einführung in die Themen des COP9, über unsere Aktivitäten informieren, mit Hintergrundinformationen)
- ☞ Kampagnenseminar vom 16.-18.2.
- ☞ BUKO 30 im April in Leipzig (mit Workshops von uns)

30. November, Typo III- Einführung, Berlin

Im Anschluss an die IPR-Konferenz in Berlin, die von der Kampagne mitveranstaltet wurde, trafen sich Teile der Kampagne zu einer Einführung in das für die Website verwendete Content-Management-System Typo III.

2./3. Dezember 2. Treffen des Aktionsnetzwerkes Globale Landwirtschaft in Witzenhausen

Input und Diskussion zum Konzept „Ernährungssouveränität“ von Via Campesina und weitere Planung und Absprachen des Aktionskonzeptes

3. Dezember 2006, Treffen der Recherchegruppe in Frankfurt/Main

Die neu gegründete Recherchegruppe diskutierte in dem eintägigen Treffen Ansatzpunkte und Methoden für die Recherche von Biopirateriefällen und vergab entsprechende Arbeitsaufträge. In einer ersten Phase, ca. bis Sommer 2007, soll breit recherchiert werden, um dann in einer zweiten Phase spezifischer zu einschlägig erscheinenden Fällen zu recherchieren. In den Blick genommen werden gleichermaßen deutsche Unternehmen und Forschungseinrichtungen.

Publikationen

Im Jahr 2006 erschienen zwei Kaperbriefe, jeweils als Beilage zur taz und teilweise zu anderen Zeitschriften, jeweils mit einer Gesamtauflage von ca. 75 000 Exemplaren. Der Kaperbrief Nr. 7 (Januar 2006) beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit Gentechnik und Biopiraterie, der Kaperbrief Nr. 8 (Oktober 2006) war vor allem den anstehenden Gipfeln (G8, COP 9) und möglichen Gegenaktivitäten sowie der Werbung fürs Kampagnenseminar im Dezember 2006 gewidmet.

Ein zentrales Medium der Kampagne war weiterhin die Website. Nach dem Umstieg auf das Content-Management-System Typo 3 im Jahr 2005 wurde auch im Jahr 2006 die Arbeiten an dem Aufbau der neuen Website und der Übertragung der Inhalte der alten Website auf die neue fortgesetzt.

Weiterhin hat die Kampagne im Jahr 2006 drei Email-Newsletter an einen Kreis von ca. 150 Personen, die den entsprechenden Verteiler abonniert haben, versandt, sowie mehrfach auf demselben Wege auf aktuelle Entwicklungen zu Biopiraterie aufmerksam gemacht.

Ein wichtiges Medium, um auf Biopiraterie und die Kampagne aufmerksam zu machen, war auch das Ende des Jahres 2005 im Trotzdem-Verlag erschienene Buch „Grüne Beute“, auf das es viele positive Reaktionen gab (www.gruene-beute.de). Rezensionen erschienen in der Frankfurter Rundschau, dem Genethischen Informationsdienst, im Rundbrief des Forums Umwelt und Entwicklung, der ila, Zeitung der Informationsstelle Lateinamerika und „Eins – Zeitschrift für Entwicklungspolitik“. Gut 500 Exemplare sind bisher verkauft worden, mehrere Dutzend aus dem Internet heruntergeladen.

Aus dem Umfeld der Kampagne wurden daneben folgende Artikel publiziert:

- Christiane Gerstetter & Gregor Kaiser (2006) „Gemeinsam die Allmende verteidigen?! Ansätze und Formen des Widerstands gegen die Ausdehnung geistiger Eigentumsrechte in den Bereichen Software und pflanzengenetische Ressourcen“, in: Peripherie 101/102, S. 69-98
- Franziska Müller und Anne Schweigler im AK 510 vom Oktober: Von G8 zu COP9 – Zwei Gipfel ein Protest; BUKO Kampagne gegen Biopiraterie gegen den Raub biologischer Vielfalt und die Patentierung von Leben, S. 30
- Interview in der jungen Welt vom 18.10.06 mit Anne Schweigler: „Biopiraterie ist die nächste große Enteignungswelle“

- Klaus Pedersen: Am deutschen Entwicklungswesen soll der Wald genesen. Lateinamerikanachrichten 385/386 (Juli/August 2006)
- Klaus Pedersen: Retten, was zu retten ist – den Profit und die »Natur«. Themaseite in der "jungen Welt" vom 18.03.2006
- Kaiser, G. (2005/6) Wiederaussaat unterbunden. *GiD - Zeitschrift des Genethischen Netzwerks*, 173, S. 52-56.
- Kaiser, G. (2006a) Schieflage mit System - Die WTO in Hongkong. *www.links-netz.de*, Februar 2006.
- Kaiser, G. (2006b) TRIPS als Verhandlungschips. *Informationsbrief Weltwirtschaft und Entwicklung*, 07/08 2006, S. 6.
- Kaiser, G. (2006c) Biopiraterie - neuer Kolonialismus. *Blätter für deutsche und internationale Politik*, 10/06, S. 1172-1175.
- Sterk, Wolfgang ; Kaiser, Gregor ; Dienst, Carmen: Vorreiter mit Abstrichen : die Europäische Union in der internationalen Umweltpolitik. In: *Politische Ökologie*, 24 (2006), 102-103, S. 68-70.
- Sundermann, Jutta (2006) Biopiraterie, in: *Attac-Kalender 2006*, Seite 50-54.

Vorträge und andere Veranstaltungen

Auch im Jahr 2006 haben Mitglieder der Kampagne Vorträge gehalten und andere Veranstaltungen durchgeführt, u.a.:

13. Januar, Königswinter, Podiumsdiskussion: *Gentechnologie und Patenten*, veranstaltet von der Hochschule Bremen und der Universität Kassel.

7. Februar, Neustadt, Vortrag: *Gefahren der grünen Gentechnologie*, Evang. Kirche Rheinland-Pfalz

18. Februar, Frankfurt a.M., Vortrag: *Biopiraterie ohne Enterhaken*, Schauspielhaus Frankfurt.

4. März: Auf dem Podium für die Biopirateriekampagne bei der Strategiewerkstatt der Bewegungsstiftung. Vorstellung Cupuacu-Kampagne und Diskussion mit Sven Giegold, Rena Tangens und Roland Roth über Erfolgs-Strategien v. sozialen Bewegungen.

21.-23. April: Seminar zu Biopiraterie u. Geistige Eigentumsrechte auf den Philippinen in Bielefeld, Veranstalter Philippinenbüro. Vortrag und Diskussion

25. April, Braunschweig, „Grüne Beute – Biopiraterie und Widerstand.“ Vortrag zur Vorstellung des Buches der BUKO-Kampagne gegen Biopiraterie im „Guten Morgen“-Buchladen in Braunschweig

27. Mai: Saarbrücken: Vortrag Gentechnik und Biopiraterie im Zentrum der AG Homosexuelle und Kirche im Rahmen des/am Rande des Katholikentages.

29. April: Walberg, Vortrag: *Der Kampf um die Ressourcen*, Freundeskreis Brasilien.

25. Mai, Berlin: Crash-Kurs Biopiraterie

26. Juni: Hildesheim: Vortrag vor Politikkurs des Goethe-Gymnasiums. Globalisierung und Biopiraterie

29. Juni, Marburg, Vortrag: Biopiraterie – Grüne Beute im 21. Jahrhundert, Weltladen Marburg

30. Juni: Neustadt (Weinstraße): Vortrag Gentechnik und Biopiraterie

6. und 7. August: Karlsruhe: Sommerakademie von Attac. 3-stündige Einführung zu Biopiraterie beim 4-tägigen Wissensallmende- Vormittagsseminar.
Ferner 1 Tag Strategiedebatte mit GründerInnen-Gruppe Netzwerk freies Wissen.

18. September, Wuppertal, Vortrag: *Biopiraterie – neuer Kolonialismus?*, Stadt Wuppertal zur Fairen Woche.

7. Oktober, Frankfurt a.M., Vortrag: *Grüne Beute*, Forum Wissenschaft der Frankfurter Buchmesse.

7. Oktober, Vortrag: *Biopiraterie – Grüne Beute!*, Gegenbuchmesse.

25. Oktober, Bonn, *Biopiraterie – neuer Kolonialismus!*, Buchladen Le Sabot

26. Oktober, Bonn, Vortrag: *Crashkurs CBD*, Forum Umwelt und Entwicklung.

9. November, Mainz, Vortrag: *Biopiraterie im Irak*, Weltladen Mainz

22. November, Veranstaltung zu: *Was hat Biopiraterie mit uns zu tun?* Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Die globalisierte Kartoffel“ im Cafe Morgenrot in Berlin

24.11. Berlin: Eröffnungspodium des Kongresses "Solidarische Ökonomie",

28./29.11. Baitz: FÖJ-Seminar zu Globalisierung, Einheit zu Biopiraterie

30. November, Tagung zu Geistigen Eigentumsrechten in Berlin: Die Kampagne war Mitträgerin der Tagung

8./9.12. Speyer: Evang. ArbeitnehmerInnen. Seminarteil zu "einfach die Welt verändern" - Biopiraterie-Kampagne als ein Beispiel von mehreren.

17. Dezember, Veranstaltung zu: *Globale Landwirtschaft und G8*, in Berlin

Beantwortung von Anfragen/Materialversand:

Auch im Jahr 2006 wurden Informationen und Kampagnenmaterial nachgefragt und von der Koordinierungsstelle in Hamburg beantwortet bzw. versandt. Ebenso wurden immer wieder Nachfragen an die Email-Adresse der Kampagne gerichtet, die teilweise auch aus dem Ausland kamen, so z. B. von einer Umweltorganisation aus der Türkei.

Mit folgenden Gruppen und Organisationen fand eine Zusammenarbeit statt:

Trotzdem-Verlag: Organisation von Vorträgen zu dem Buch „Grüne Beute“

BUKO-Agrar Koordination

„Netzwerk freies Wissen“ (Wissensallmende): IPR-Tagung am 30.11.06